

29.

Perugia, 1229 Dezember 4.

**Papst Gregor IX bestätigt dem Kloster St. Lucius zu Chur sämtliche Besitzungen und nimmt sie in seinen Schutz.**

*Original* im Bischöflichen Archiv Chur. Perg. 21 × 26,8/27,1 cm. Unten in der Mitte hängt an einer durch zwei Löcher gezogenen rot-gelben ungedrehten Seidenschnur die Bleibulle, unter der die Schnur noch ca. 30 cm. herabhängt. Inschrift: «GRE/GORIVS. .PP. VIII.» Uebliche Bildnisse von SS. Peter und Paul, dazwischen das Kreuz, darüber «SPA SPE» (= SANCTVS PAVLVS SANCTVS PETRVS). Hinten oben in der Mitte ein Schwert. Keine alten Dorsualnotizen. Signaturen: «A» und No. 9». Regest: «Confirmatio generalis / possessionum S. Lucii / Sub Gregorio .IX. A. C / M. CC. XXIX.»

Die Bedeutung dieser Bulle liegt darin, dass in ihr die liechtensteinischen Besitzungen auch eingeschlossen sind.

Druck: Mohr, Codex diplomaticus I (1848) No. 202.

Literatur: J. G. Mayer, St. Luzi bei Chur (1876), S. 49.

30. Auszug

Chur, 1231 August 21.

**Konrad von Schellenberg bezeugt einen Tausch zwischen Bischof Berthold I. von Chur mit Propst Swigerus von Churwalden um Güter zu Malix.**

. . . Huic concambio interfuerunt . . . Dns. C von radus.  
de Schellembere . . .

*Original* im Bischöflichen Archiv Chur. Perg. 21 × 16 cm. Schöne für die Zeit altertümliche Schrift in noch karolingischer Minuskel. Unten in der Mitte am Bug hängt an einer durch zwei Löcher gezogenen, gewöhnlichen Schnur das spitzovale Wachssiegel des Bischofs von Chur. Es ist ein Thronsigel den Bischof im Ornat samt Inful und Stab darstellend. Den Stab hält

er in seiner Linken, während seine Rechte ein Buch hält. Umschrift: « † S. BERHTOLDVS. DEI. GRACIA. E(piscopus Curiensis) ». Beschädigt. Dorsualnotiz aus der Mitte des XV. Jahrhunderts: «Cambium bonorum Curie scilicet pro bonis in / vmblicu factum inter Episcopum Curiensem Berthol / dum et prepositum Swigerum anno M. CC<sup>o</sup> XXXI<sup>o</sup>, / B. 2». Mit Tinte untereinander: «58, 62, 70». Mit Bleistift: «No. 4».

Abschrift im Cartularium Monasterii Curwaldensis fol. XIII verso, im Bischöflichen Archiv Chur, unter der Rubrik: «Cambium de certis bonis in vmblicis sitis inter Episcopum Curiensem / Bertoldum et prepositum Swigerum Curwaldensem anno M CC. XXXI. B. 2». Unten: «Concordat eum originali per omnia / Conradus notarius scripsit».

Druck.

Mohr, Codex diplomaticus I (1848) No. 206, wo auch einige Hinweise auf älteres Schrifttum zu finden sind.

Literatur.

Eichhorn, Episcopatus Curiensis (1797), S. 353.

Jecklin Fritz, Zinsbuch des Praemonstratenserklosters Churwalden (1908),

J. G. Mayer, Geschichte des Bistums Chur I. (1907), S. 233.

J. B. Büchel, Jahrbuch für Liechtenstein I (1901), S. 182, Regest 11 und S. 47 f.

Tuor, Reihenfolge der residierenden Domherren in Chur (1905), S. 56.

Poeschel, Die Kunstdenkmäler Graubündens II (1937), S. 248.

31.

1235, November 15.

**Ulricus de Gamperins und Söhne verzichten auf Aecker zu Bühele am Eschnerberg zu Gunsten des Propstes zu St. Luzi zu Chur, was mit andern von Burkhard Schegg, Heinrich von Gamprin und Rudolf v. Eschen bezeugt wird.**

Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris presentem paginam / inspecturis Quod Volricus de Gamperins<sup>1</sup> et filij sui quorum / nomina sunt hec Hermannus Rudolffus Volricus Hainricus Eg/lolffus Hermannus no preposito sancti Lucy cum manu dni. Hainrici / De